

# Kreissparkasse Rotenburg a.d. Fulda



Geschäftsbericht 1958

9228418422191A  
Bblurk.B.B.01W01910A



8281 1111111111111111

## Vorstand der Sparkasse

### Vorsitzender:

Landrat Otto-Ulrich Bährens, Rotenburg a. d. Fulda

### Sparkassenleiter:

Direktor Martin Holl, Rotenburg a. d. Fulda

### Mitglieder:

Alscher, Fritz, Sparkassenamtmann, z.Wv., Sontra  
Gräf, Alfred, Bankbeamter a. D., Rotenburg a. d. Fulda  
Kessler, Konrad, Kaufmann, Sontra  
Rimbach, Heinrich, Bauunternehmer, Richelsdorf  
Stück, Elias, Gutsbesitzer, Wüstefeld + 26. 5. 1958  
Völke, Emil, Schreinermeister, Bebra  
Wienold, Karl, Revierförster, Ersrode

## Leitung der Sparkasse

### Leiter:

Direktor Martin Holl, Rotenburg a. d. Fulda

Am 26. Mai 1958

verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied,

H e r r   G u t s b e s i t z e r

E l i a s   S t ü c k

Gut Wüstefeld.

Ein guter Freund und Förderer unseres Instituts  
ist von uns gegangen. Pflichtbewußt und selbst-  
los hat der Verstorbene über zehn Jahre lang mit  
seinen reichen Wissen und seinen großen Erfahrun-  
gen der Sparkasse gedient. Seine menschlichen  
Eigenschaften zeichneten ihn besonders aus. Sein  
Ableben erfüllt uns mit großer Trauer.  
Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes  
Andenken bewahren.

## **G e s c h ä f t s s t e l l e n**

**Hauptstelle:** Rotenburg a. d. Fulda, Lindenstraße 1

**Hauptzweigstellen:** Bebra, Bahnhofstraße 3  
Sontra, Marktplatz 1  
Obersuhl, Hauptstraße  
Nentershausen, Haus Nr. 21

**Nebenzweigstellen:** Erxrode  
Ulfen  
Ronshausen  
Cornberg  
Weiterode

## **B a n k v e r b i n d u n g e n**

**Landeskreditkasse zu Kassel Niederlassung der Hessischen Landesbank  
-Girozentrale- in Kassel**

81/94 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda  
81/234 Hauptzweigstelle Bebra  
81/255 Hauptzweigstelle Sontra  
81/261 Hauptzweigstelle Obersuhl  
81/267 Hauptzweigstelle Nentershausen

**Landeszentralbank von Hessen - Deutsche Bundesbank**

**Hauptstelle Kassel**

42/594 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda

**Zweigstelle Bad Hersfeld**

429/594 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda

**Postscheckamt Frankfurt am Main**

9643 Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda  
81289 Hauptzweigstelle Bebra  
14840 Hauptzweigstelle Sontra  
10556 Hauptzweigstelle Obersuhl

## A) Allgemeines

Die gute Entwicklung der westdeutschen Wirtschaft hat sich auch im ganzen gesehen im Jahre 1958 fortgesetzt. Trotz negativer Erscheinungen bei einzelnen Wirtschaftszweigen und anderer Einflüsse von außen haben die Aufschwungtendenzen, wenn auch im gemäßigten Tempo, die Oberhand behalten und Beschäftigung, Produktion und Einkommen neue Höchststände erreichen lassen.

Wenn sich auch das gesamtwirtschaftliche Wachstumstempo gegenüber dem Vorjahre weiter vermindert hat, (Erhöhung des Sozialproduktes in 1958 um 3 % gegenüber 5 % in 1957, 6 % in 1956 und 12 % in 1955) so hat doch dieser Verlauf erfreuliche Konsolidierungstendenzen mit sich gebracht, die der Konjunkturentwicklung einen gesünderen Charakter verleihen. Als Faktoren, die hierbei eine besondere Rolle gespielt haben, werden genannt:

die Stabilisierung des Preisniveaus, der Aufschwung des Kapitalmarktes und die damit verbundene Zinssenkung.

Erfreulich im Zuge dieser Entwicklung ist die Tatsache, daß auch die Sparquote weiter gestiegen ist. Das Jahr 1958 ist zum besten Sparjahr nach der Währungsreform geworden. Allein bei den Sparkassen erhöhten sich die Sparguthaben um 4,22 Milliarden.

Es ist selbstverständlich, daß ein industriearmer Kreis von der Gesamtentwicklung nicht so berührt wird, wie wirtschaftlich bevorzugte Gebiete. Ein Bild hierüber vermitteln die nachstehenden Zahlen:

# Steuereinkommen

Steuerart	Kreis Rotenburg				Hessen		Bund	
	Jahr	in 1000 DM	Index 1950=100	je Einw. in DM	Index 1950=100	je Einw. in DM	Index 1950=100	je Einw. in DM
Lohnsteuer	1950	374	100	6,0	100	39,7	100	36,3
	1957	723	193,3	12,8	284,7	106,5	293,1	99,1
Einkommensteuer	1950	1009	100	16,2	100	39,8	100	40,7
	1957	2005	198,7	35,4	251,5	94,3	284,9	107,9
Körperschaftssteuer	1950	20	100	0,3	100	43,8	100	31,6
	1957	190	950	3,4	289,6	71,3	300,2	88,3
Vermögenssteuer	1950	38	100	0,6	100	1,9	100	2,8
	1957	132	347,4	2,3	688	12,5	622,8	15,6
Umsatzsteuer	1950	2390	100	38,3	100	92,9	100	108,2
	1957	5728	239,7	101,1	245,3	214,8	249,4	240,1
Realsteuern	1950	1324	100	21,2	100	47	100	49,8
	1957	2456	185,5	43,4	264,6	117,3	272,3	123,8

### Bevölkerung

1939	41 871
1946	61 027
1949	63 943
30. 9. 1958	56 142

### Beschäftigte

	<u>insgesamt</u>	<u>Kreis</u>	<u>Hessen</u>	<u>Bund</u>
		( 1 9 5 0 - 1 0 0 )		
1950	14 155	100	100	100
1953	15 087	106	110	112
1956	16 539	117	127	130
1957	16 410	116	129	133
1958	16 990	120	131	135

### Arbeitslose

Von 100 Arbeitnehmern waren arbeits-  
los in:

	<u>insgesamt</u>	<u>Kreis</u>	<u>Hessen</u>	<u>Bund</u>
März 1950	4 454	26,3	12,1	12,2
" 1953	2 175	13,1	8,3	8,4
" 1956	2 145	13,1	5,1	5,5
" 1957	1 224	7,2	3,5	3,7
" 1958	2 269	13,2	6,0	5,7

\*\*\*\*\*

Wie die Geschäftsentwicklung im Jahre 1958 bei der Kreisparkasse  
Rotenburg a. d. Fulda verlaufen ist, darüber geben die folgenden  
Ausführungen Auskunft.



B. G e s c h ä f t s e n t w i c k l u n g

Die Entwicklungskurven der Bilanzsumme und der Gesamteinlagen zeigen in dem Geschäftsjahr 1958 nicht die gleiche Aufwärtsbewegung wie in den letzten vier Jahren. Die Ursache hierfür liegt in der Bestandsverminderung der befristeten Einlagen. Bereits im Geschäftsbericht für das Jahr 1957 wurde auf den Abgang einer größeren Summe im Jahre 1958 hingewiesen. Bleibt dieser Posten, der uns in den Jahren 1956 und 1957 zugeflossen ist, im Zu- und Abgang außer Ansatz, so ist die Entwicklung im Jahre 1958 günstiger als im Vorjahre.

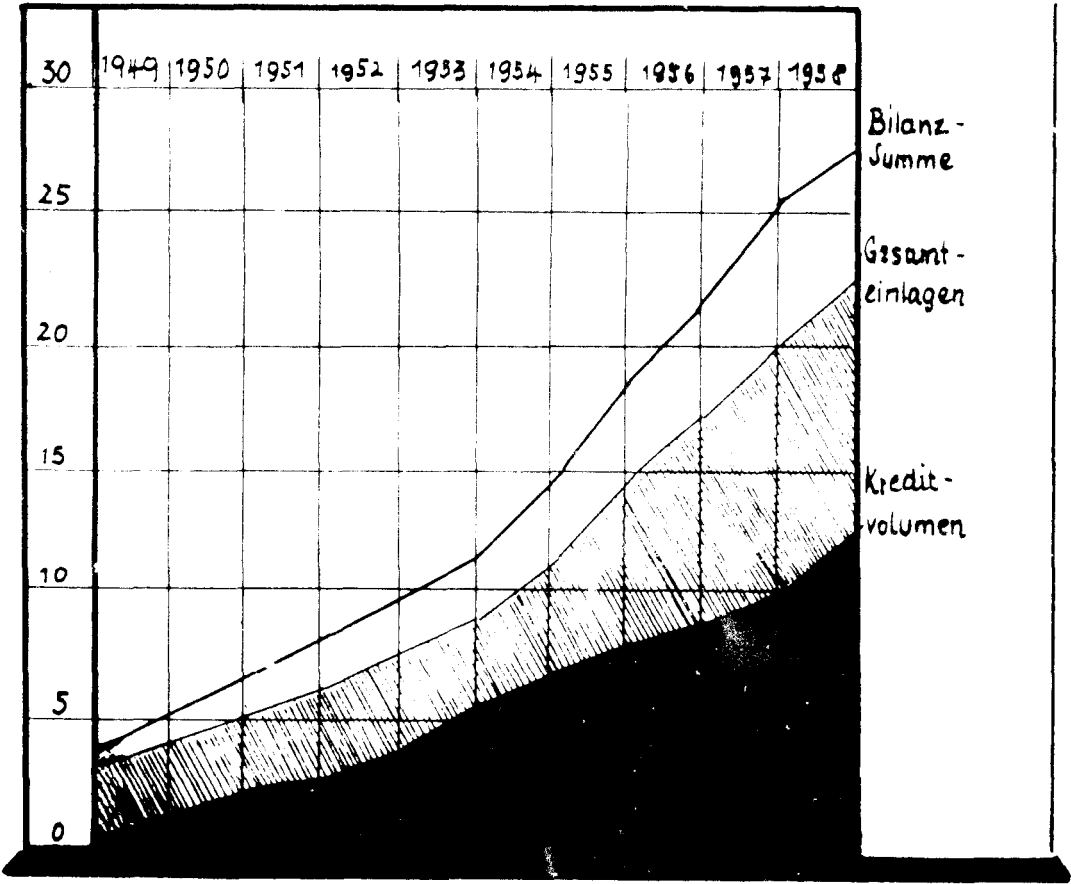
Das gesamte Kreditvolumen konnte um 27,1 % vom Vorjahresbestand erweitert werden.

Die Gesamtentwicklung zeigt folgendes Bild:

		1957	1958	Steigerung in % vom Vorjahresbestand
Bilanzsumme	in TDM	25.822	26.657	3,2
Umsätze	in TDM	429.852	463.578	7,8
Buchungsposten	in TStek.	1.586	1.687	6,4
Gesamteinlagen	in TDM	20.753	21.811	5,1
Anleihungen	in TDM	9.641	12.251	27,1

*1. 12. 58*

Entwicklung seit 1948  
in Millionen - DM





## Spareinlagen

Das Geschäftsjahr 1958 läßt eine gute gleichmäßige Aufwärtsentwicklung in allen Monaten erkennen. Der Zuwachs ohne die Zinsgutschriften betrug 755 TDM mehr als im Vorjahre. Einschließlich der kapitalisierten Zinsen von 451 TDM erhöhte sich der Spareinlagenbestand um die beachtliche Summe von 2.594 TDM = 21 % des Jahresanfangsbestandes.

### Bilanzausweis:

	<u>1957</u>	<u>1958</u>
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	8.519 TDM	10.522 TDM
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	3.840 TDM	4.431 TDM
	<u>12.359 TDM</u>	<u>14.953 TDM</u>

### Entwicklung der Spareinlagen bei den einzelnen Kassenstellen:

Kassenstelle	Bestand Ende 1957	Zugang 1958		Bestand Ende 1958	Anzahl der Konten	
	TDM	TDM	%	TDM	Stück Ende 1957	Stück Ende 1958
Rotenburg	4.437	826	18,6	5.263	7.728	8.076
Bebra	3.530	754	21,4	4.284	6.139	6.466
Sontra	2.613	548	21,0	3.161	3.840	4.111
Obersuhl	1.074	312	29,1	1.386	2.713	2.877
Kentershausen	705	154	21,8	859	1.601	1.736
	<u>12.359</u>	<u>2594</u>	<u>21,0</u>	<u>14.953</u>	<u>22.021</u>	<u>23.266</u>

Das Durchschnittsguthaben je Sparbuch erhöhte sich von DM 561,-- auf DM 643,--.

### Größenklassengliederung der gesamten Spareinlagen

Größenklasse in DM			Anzahl der Konten		Betrag in	
			Stück	%	TDM	%
	bis	100	13.335	57,3	716	4,8
100	bis	300	3.078	13,2	741	5,0
300	bis	1000	3.242	14,0	2.085	13,9
1000	bis	3000	2.560	11,0	4.300	28,8
3000	bis	5000	623	2,7	2.483	16,6
5000	bis	10000	342	1,5	2.544	17,0
10000	bis	30000	72	0,3	1.110	7,4
30000	bis	50000	7	0,0	262	1,7
50000	und darüber		7	0,0	712	4,8
insgesamt			<u>23.266</u>	<u>100,0</u>	<u>14.953</u>	<u>100,0</u>

## **S t e u e r b e g ü n s t i g t e s   S p a r e n**

Bis zum 31. 12. 1958 war die Möglichkeit gegeben, allgemeine Sparverträge abzuschließen. 147 Sparer nutzten diese letzte Gelegenheit aus und schlossen Verträge über die Gesamthöhe von 323.000 DM ab. Das in Aussicht gestellte neue Sparprämienengesetz soll im Frühjahr 1959 vom Gesetzgeber verabschiedet werden.

In den Spareinlagen per 31. 12. 1958 sind insgesamt DM 1.090.000,-- steuerbegünstigte Spareinlagen enthalten.

## **W e l t s p a r t a g**

Die am Weltspartag 1957 angesparte Summe konnte im Jahre 1958 nicht erreicht werden, obwohl die Anzahl der Einzelposten in 1958 höher lag.

Ergebnisse:	1957		1958	
	<u>Posten</u>	<u>TDM</u>	<u>Posten</u>	<u>TDM</u>
	4.317	640	4.598	500

## **K L E I N S P A R E N**

### **H e i m s p a r b ü c h s e n**

Die beliebteste Sparform, insbesondere bei der Jugend, ist die Heimsparbüchse. Im Jahre 1958 wurden 686 Stück weitere Heimsparbüchsen ausgegeben. Die Gesamtanzahl der ausgegebenen Sparbüchsen stellt sich Ende 1958 auf 2.547 Stück.

Das Ergebnis der Entleerung betrug die beachtliche Summe von  
DM 43.676,--.

Im Jahre 1957 stellte sich das Ergebnis auf DM 34.091,--.

### **P r ä m i e n s p a r e n**

In der Berichtszeit beteiligten sich monatlich durchschnittlich 1.820 Prämiensparfreunde. Es konnten insgesamt 21.843 Lose verkauft werden.

### **S c h u l s p a r e n**

Bei 27 Schulen sind Schulsparbanken eingerichtet. Für verkaufte Sparmarken wurden DM 3.677,-- auf Sparkonten gutgeschrieben.

### **G e s c h e n k g u t s c h e i n e**

Die Sparkasse gibt Geschenkgutscheine

im Werte von DM 5,-- für Neugeborene,

im Werte von DM 1,-- für Neueingeschulte

aus. Im Jahre 1958 sind für DM 1.289,-- Gutscheine eingelöst und Sparkonten gutgeschrieben worden.

## **S i c h t -   u n d   b e f r i s t e t e   E i n l a g e n**

Die Sicht- und befristeten Einlagen sind Gelder, die dem laufenden Zahlungsverkehr dienen und dadurch Schwankungen unterworfen sind. Durch die Ausweitung des Kundenkreises - die Sparkasse betreute Ende 1958 6.238 Spargirokunden - erhöhten sich die Kundensichteinlagen um 862 TDM = 17,9 % des Anfangsbestandes.

Die befristeten Einlagen, deren Bestand im Vorjahre durch den Zugang eines außerordentlichen Postens, gestiegen war, gingen auf 1.154 TDM zurück. Im Geschäftsbericht für das Jahr 1957 wurde bereits auf den Abgang dieses zweckgebundenen Postens hingewiesen.

In der Bilanz per 31. 12. 1958 werden

5.677 TDM Kundensichteinlagen und  
1.154 TDM befristete Einlagen

ausgewiesen.

Die Sichteinlagen verteilen sich auf die einzelnen Kassenstellen wie folgt:

Kassenstelle	Bestand Ende 1957 TDM	Bestand Ende 1958 TDM	Anzahl der Konten Ende 1958 Stück
Rotenburg	1.927	2.684	1.671
Bebra	1.251	1.206	1.589
Sontra	1.051	1.119	998
Obersuhl	340	393	682
Nentershausen	246	275	459
	4.815	5.677	5.399

Am 2. 1. 1959 kann die Sparkassenorganisation auf das 50-jährige Bestehen des Spargiroverkehrs zurückblicken. In diesem Geschäftszweig laufen täglich durchschnittlich 3.000 Buchungsposten an.

## **A u f g e n o m m e n e   l a n g f r i s t i g e   D a r l e h n**

Die Verpflichtungen aus den aufgenommenen langfristigen Darlehen stellten sich Ende 1958 auf 1.221 TDM. Es handelt sich hierbei um zweckgebundene Mittel, die an das Kleingewerbe, an das Handwerk und an landwirtschaftliche Betriebe ausgeliehen wurden.

## Aktivgeschäft

Es ist bekannt, daß die Kreditnachfrage allgemein gegenüber den Vorjahren sich vermindert hat. Wenn es der Sparkasse trotzdem gelungen ist, das Gesamtkreditvolumen um 27,1 % auszuweiten, so zeigt dieses, daß die Sparkasse im Jahre 1958 in diesem Geschäftszweig besonders aktiv tätig war.

Der heimischen Wirtschaft wurden im Berichtsjahr an Darlehn folgende Beträge neu zur Verfügung gestellt:

604 TDM Hypothekendarlehn

2.895 TDM kurz-, mittel- u. langfristige sonstige Darlehn

830 TDM Kommunaldarlehn.

Ferner wurden insgesamt

2.991 TDM Wechsel in 2517 Einzelabschnitten  
abgerechnet und

463 TDM Kontokorrentkredite

mehr als im Jahre 1957 in Anspruch genommen.

In der Bilanz werden folgende Ausleihungen ausgewiesen:

D e b i t o r e n		<u>1958</u>	<u>1957</u>
Kontokorrentkredite	2.947 TDM		
kurs- u. mittelfr. Darlehn	1.094 TDM		
mittelfr. Kommunaldarlehn	40 TDM		
fällige Zinsforderungen	<u>33 TDM</u>	4.114 TDM	3.502 TDM

## Langfristige Ausleihungen

gegen Grundpfandrechte	4.300 TDM		
gegen Kommunaldeckung	1.796 TDM		
gegen sonst. Sicherheiten	<u>1.346 TDM</u>	7.442 TDM	5.488 TDM

## Wechsel

insgesamt	769 TDM	692 TDM
nach Abzug der Einzugswechsel von	<u>./. 74 TDM</u>	<u>./. 41 TDM</u>
beträgt das		
Gesamtkreditvolumen	12.251 TDM	9.641 TDM

## Durchlaufende Kredite

Die durchlaufenden Kredite (Treuhandgeschäfte), die in eigenem Namen für fremde Rechnung verwaltet werden, verminderten sich auf 2.214 TDM.

Außerdem werden 67 TDM in fremden Namen und für fremde Rechnung verwaltet, die in der Bilanz nicht ausgewiesen werden.

## **Dienstleistungsgeschäfte**

Im Spargiroverkehr wurden im Berichtsjahr

198.649 Stück Überweisungsaufträge  
ausgeführt und

80.091 Stück von Kunden eingereichte Schecks  
eingezogen.

Im Wechsel- und Dokumenteneinzugsverkehr wurden

10.433 Posten im Gesamtbetrag von 4.651 TDM  
bearbeitet.

Ende 1958 wurden 697 offene Depots mit 629.879 Werteinheiten ver-  
waltet.

266 TDM betrug der Sortenan- und verkauf in 1950 Einzelposten. In  
281 Fällen wurden Devisen für Auslandsreisen in Höhe von 109 TDM ver-  
mittelt.

Für die Landesbausparkasse Hessen in Kassel 64 Bausparverträge in Höhe  
von 809 TDM abgeschlossen.

## **Organisation**

Am 22.9.1958 wurde in der Gemeinde Weiterode eine Nebenzweigstelle  
eröffnet. Sie ist hauptamtlich durch einen Bediensteten besetzt. Die  
Kontenführung liegt bei der Hauptzweigstelle Bebra.

## **Personal**

Ende 1958 wurden insgesamt 64 Bedienstete bei der Sparkasse be-  
schäftigt. Sie setzen sich aus

5 Beamten,

49 Angestellten und

10 Lehrlingen

zusammen.

## Zahlungebereitschaft

Das Anlegungs-Soll per 31.12.1958 stellt sich auf 7.915 TDM. Unter Einbeziehung der Guthaben bei der Girozentrale, die innerhalb von 3 Monaten fällig werden, betrugen die flüssigen Werte am Bilanzstichtag 11.023 TDM = 139,3 % des Anlegungs-Solls.

## Ertragslage

Unter Berücksichtigung von DM 71.000,-- Sonderabschreibungen auf Gebäude und DM 66.000 Pensionsauführung infolge Umstellung auf eine andere Berechnungsgrundlage verblieb noch ein Reingewinn von 34.047,01 DM.

## Versägen

Nach Zuführung des vorerwähnten Reingewinns an die Sicherheitsrücklage erhöht sich das Eigenkapital auf rd. 709.600 DM.

## Prüfungen

Von der Prüfstelle des Hess. Sparkassen- und Giroverbandes, Frankfurt am Main wurden in der Zeit vom 10.3. bis 12.4. mit einer Unterbrechung vom 29.3. bis 3.4.1958 die Jahresrechnung 1957 und im November 1958 das Kreditgeschäft überprüft. Die Überwachung des laufenden Geschäftsverkehrs liegt in den Händen der Innenrevision.

## Ausblick

Die Ergebnisse der ersten Monate des Jahres 1959 lassen eine weiterhin gute Entwicklung erwarten. Sie liegen über den Werten des Vorjahres. Die Sparkasse wird auch zukünftig in der Lage sein, den Kreditwünschen der Kreisbevölkerung zu entsprechen.

# C. E r l ä u t e r u n g e n zu weiteren Bilanzpositionen

## Aktiva 9 Wertpapiere

Bestand Ende 1957	11.902,50 DM
Im Laufe des Berichtsjahres wurden	
nom. DM 1.000.000 7% Hess. Landesbankpfdb.	
nom. DM 1.300.000 6% " "	
nom. DM 100.000 7% Anl. d. Lastenausgl. Bk.	
nom. DM 100.000 6 1/2% Anl. des Landes Berlin	
nom. DM 10.000 6 1/2% Anl. der Stadt München	
<hr/>	
zus. DM 2.510.000,-- mit einem Buchwert von	2.460.400,-- DM
erworben. Bilanzausweis per 31.12.1958	<u>2.472.302,50 DM</u>

## Aktiva 10 Ausgleichsforderungen

Bestand Ende 1957	3.232.433,85 DM
Zugang durch weitere Umetellungen UC	743,13 DM
	<u>3.233.176,98 DM</u>
abzüglich Tilgungen in 1958	
aus allgem. Ausgl. Forderungen	35.115,49
Sonderausgleichsforderungen	3.653,70
Ausgleichsforderungen UEG	<u>154,49</u>
	<u>38.923,68 DM</u>
Bestand Ende 1958	<u>3.194.253,30 DM</u>

Sie gliedern sich auf in:

Allgemeine Ausgl. Forderungen	3.180.255,37 DM
Ausgleichsforderungen UEG	13.997,93 DM

Die unbeatätigte Verminderung der Ausgleichsforderung von DM 15.594,48 setzt sich wie folgt zusammen:

a) Umstellung von Altgeldguthaben	
im Jahre 1954	96,42
" " 1955	367,92
" " 1956	7,85
" " 1957	--
" " 1958	743,13
b) Umstellung w/Vergleich	
Salamander-Aktien	<u>625,--</u>
= Erhöhung	1.840,32
c) Umstellung der Beteiligung	
beim Hess. Spark.- u. Giro	
verband in 1955	17.433,80 DM
d) Erinnerungsposten Drendner Bank	
Eisensch	<u>1,-- DM</u>
= Verminderung	17.434,80 DM
./. vorstehende Erhöhung	<u>1.840,32 DM</u>
verbleibt eine Verminderung von	15.594,48 DM



**Aktiva 10a bb) - Deckungsforderungen (ABpG)**

Gesamtdeckungsforderungen (ohne Tilgung)	
bis Ende 1957	975.610,19 DM
Zugang 1958	6.723,23 DM
	<hr/>
	982.333,42 DM
Tilgung in den Jahren 1954 - 1958	73.164,96 DM
	<hr/>
Bestand Ende 1958	909.168,46 DM

**Aktiva 14 - Beteiligungen**

Beteiligungen beim Hess. Sparkassen-	
u. Giroverband, Frankfurt am Main	
Bestand per 31.12.1957	50.700,-- DM
Zugang 1958	4.000,-- DM
	<hr/>
Bilanzausweis Ende 1958	54.700,-- DM

**Aktiva 15 - Grundstücke und Gebäude**

Bestand Ende 1957	515.559,50 DM
Zugang in 1958	31.160,49 DM
	<hr/>
	546.719,99 DM
./. norm. Abschreibungen 4.744,49	
./. Sonderabschreibungen 71.000,--	75.744,49 DM
	<hr/>
Bilanzausweis 1958	470.975,50 DM

**Aktiva 17 - Sonstige Aktiva**

eigener Bausparvertrag bei der	
Landesbausparkasse von Hessen, Kassel	75.000,-- DM
Mietvorauszahlung an den Kreis	127.419,57 DM
Zins- und Gebührenabgrenzungen	24.949,36 DM
Teilkosten für Umbau d. Mieträume RtbG.	1.019,17 DM
Vorauszahlung auf Nachttresor	3.500,-- DM
Überzahlung von Steuern u. Mieten	8.500,-- DM
Erinnerungsposten aus d. Umst.Rechn.	17,-- DM
	<hr/>
Bilanzausweis per 31.12.1958	240.205,10 DM

**Aktiva 18 - Rechnungsabgrenzungsposten**

Bilanzausweis per 31.12.1958	46.806,12 DM
Es handelt sich hierbei ausschließlich	
um Zins- und Gebührenabgrenzungen.	

**Passiva - B - Sammelwertberichtigungen**

Bestand Ende 1957	51.424,44 DM
Zuführung 1958	9.775,56 DM
	<hr/>
Bestand Ende 1958	61.200,-- DM

**Passiva 10 - Sonstige Passiva**

Zinsen u. Tilgung für unbesätigte Verminderung der Ausgleichsforderung	6.660,13 DM
Lohnsteuer a/ Urlaubsmarken d. Bauwirtschaft	42,72 DM
PS-Auslosungsbeiträge	1.773,35 DM
Lohnsummensteuer	255,16 DM
Rechn. d. Sparkassen- u. Giroverbandes	89,28 DM
Einzugsscheck	300,-- DM
	<hr/>
Bilanzausweis 31.12.1958	9.120,64 DM
	<hr/>

**Passiva 11 - Rechnungsabgrenzungsposten**

Zinsen für Termingelder	2.831,45 DM
Zinsen für aufgenommene Darlehn	1.731,20 DM
	<hr/>
Bilanzausweis 31.12.1958	4.562,65 DM
	<hr/>

Rotenburg a. d. Fulda, den 7. Februar 1959

Kreissparkasse Rotenburg a. d. Fulda

Der Sparkassenleiter



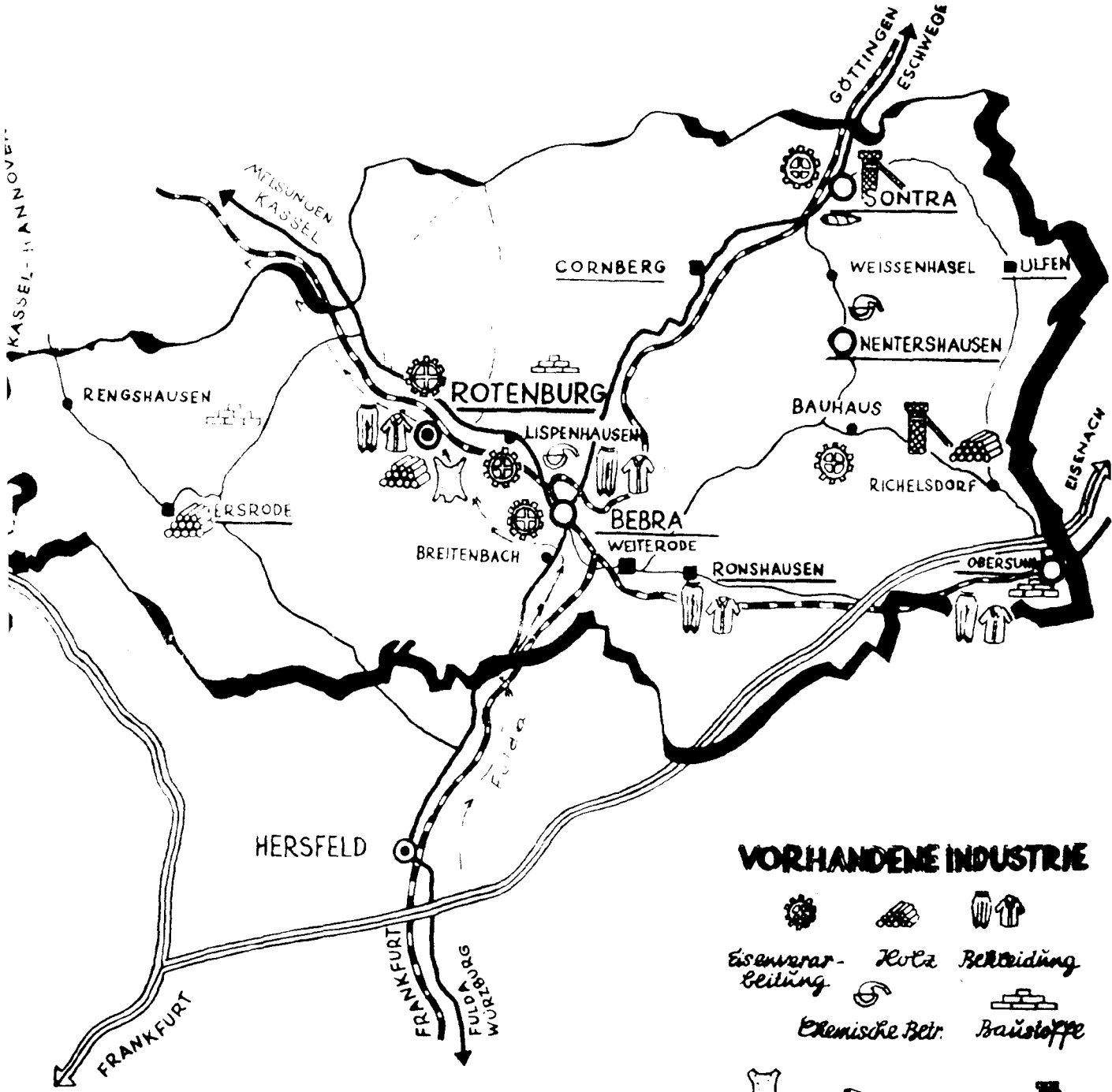
Direktor

# KREIS ROTENBURG

- AUTOBAHN
- BUNDESSTR.
- LANDSTRASSEN
- BAHNLINIEN
- FLUSS

- UNSERE GESCHÄFTSSTELLEN:
- Hauptstelle
  - Hauptzweigstellen
  - Nebenzweigstellen

## Kreissparkasse Rotenburg a. d. Fulda



### VORHANDENE INDUSTRIE

- |                        |            |           |
|------------------------|------------|-----------|
|                        |            |           |
| Eisenverar-<br>beitung | Wolle      | Beleidung |
|                        |            |           |
| Chemische Betr.        | Baustoffe  |           |
|                        |            |           |
| Leder                  | Tabakwaren | Bergbau   |

# Jahresabschluß

von Ende 19<sup>58</sup>

der

Kreissparkasse Rotenburg a. d. Fulda

(Name der Sparkasse)

H e s s e n

(Land)

Kassel

(Reg.-Bezirk, nur für Sparkassen im ehem. Preussen)

	DM	DM		DM	DM	DM
<b>1. Kassenbestand</b>		411.816,08	<b>1. Einlagen *</b>			
<b>2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank</b>		1.246.929,77	a) Spareinlagen			
<b>3. Postscheckguthaben</b>		13.916,86	aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	10.522.447,53		
<b>4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)</b>			bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	4.430.066,20	14.952.513,73	
a) täglich fällig	925.766,94		b) Sichteinlagen von			
b) mit vereinbarter Laufzeit od. Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	250.000,--		aa) Kreditinstituten	26.774,38		
c) " " " " " 3 Monaten und mehr	1.750.000,--	2.925.766,94	bb) sonstigen Einlegern	5.677.437,32	5.704.211,70	
darunter: bei der eigenen Girozentrale	DM 2.925.513,51		c) Befristete Einlagen von			
<b>5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine</b>		--,--	aa) Kreditinstituten	--,--		
<b>6. Schecks</b>		--,--	bb) sonstigen Einlegern	1.154.404,06	1.154.404,06	21.811.129,49
<b>7. Wechsel</b>		768.601,62	darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	DM 370.000,--		
darunter:						200,--
a) bundesbankfähige Wechsel	DM 679.143,61		<b>2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)</b>			
b) eigene Ziehungen	DM --,--		darunter:			
<b>8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder</b>		--,--	a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	DM --,--		
<b>9. Wertpapiere</b>			b) bei der eigenen Girozentrale	DM --,--		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder	99.000,--		<b>3. Eigene Akzepte und Solawechsel</b>		--,--	
b) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	9.900,--		abzüglich eigener Bestand	--,--		--,--
c) sonstige verzinsliche Wertpapiere	2.363.396,50	2.472.302,50	<b>3a. Anweisungen im Umlauf</b>			--,--
d) sonstige Wertpapiere	6,--		<b>4. Aufgenommene langfristige Darlehen</b>			
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	DM 2.472.296,50		a) gegen Grundpfandrechte	--,--		
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand</b>		3.194.253,30	b) sonstige	1.220.714,87	1.220.714,87	
nach Absetzung / Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von	DM 15.594,48		<b>5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b>			2.214.007,84
<b>10a. Deckungsforderungen</b>			<b>6. Rücklagen nach § 11 KWG</b>			
aa) Deckungsforderungen nach § 11 WAG	--,--		a) Sicherheitsrücklage			
bb) Deckungsforderungen nach § 19 ASpG	909.168,46	909.168,46	nach Absetzung / Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von	DM --,--	675.558,54	675.558,54
darunter: aufgelaufene Zinsen	DM --,--		b) sonstige	--,--		
<b>11. Debitoren</b>		--,--	<b>7. Sonstige Rücklagen</b>			--,--
a) Kreditinstitute	--,--		<b>8. Rückstellungen</b>			626.932,--
b) sonstige	4.113.810,43	4.113.810,43	<b>9. Sammel-Wertberichtigungen</b>			61.200,--
<b>12. Langfristige Ausleihungen</b>			<b>10. Sonstige Passiva</b>			9.120,64
a) gegen Grundpfandrechte	4.300.156,45		<b>11. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
b) gegen Kommunaldeckung	1.795.871,28		a) aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften	--,--		
c) sonstige	1.345.942,39	7.441.970,12	b) sonstige	4.562,65	4.562,65	
<b>13. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b>		2.214.007,84	<b>12. Reingewinn</b>			
<b>14. Beteiligungen *</b>		54.700,--	Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	--,--		
darunter: bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	DM 54.700,--		Gewinn/Verlust 1958	34.047,01	34.047,01	
<b>15. Grundstücke und Gebäude</b>						
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	470.975,50	470.975,50				
b) sonstige	--,--					
<b>16. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		132.242,40				
<b>17. Sonstige Aktiva *</b>		240.205,10				
<b>18. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		46.806,12				
<b>19. Reinverlust</b>		--,--				
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	--,--					
Gewinn/Verlust 1958	--,--	--,--				
<b>Summe der Aktiva</b>		26.657.473,04			<b>Summe der Passiva</b>	26.657.473,04
<b>20. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 13a, 14, 15 sind enthalten:</b>			<b>13. Eigene Ziehungen im Umlauf</b>			--,--
a) Forderungen an den Gewährverband		191.919,57	a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet	DM --,--		
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers der Sparkasse Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist		136.665,77	<b>14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen</b>			36.443,20
			<b>15. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln und Auslandsschecks</b>			15.632,85
			<b>15a. Dem Kreditnehmer nicht abgerechnete, weitergegebene Wechsel (außer eigenen Ziehungen)</b>			--,--

\*) Die Positionen enthalten Änderungen auf Grund einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung, die im Geschäftsbericht erläutert sind.



# Anlage

zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 1958

der Kreissparkasse Rotenburg a. d. Fulda  
(Name der Sparkasse)

Land Hessen

## I. Erläuterungen zur Jahresbilanz (bezogen auf das vorgeschriebene Formblatt 4)

### A. Aktiva:

	TDM
zu Pos. 4: darunter:	
a) Guthaben bei ausländischen Banken <sup>1)</sup>	---
b) Guthaben mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von mehr als 12 Monaten	---
zu Pos. 10: zugeteilte eigene Ausgleichsforderungen	3.383
abzüglich:	TDM
a) verkaufte Ausgleichsforderungen	---
b) getilgte Ausgleichsforderungen	189
Bestand an eigenen Ausgleichsforderungen	3.194
zuzüglich angekaufte fremde Ausgleichsforderungen	---
Bestand an Ausgleichsforderungen (Pos. 10)	3.194
darunter: verpfändet	2.230
zu Pos. 11: darunter:	1
Kredite aus hereingenommenen zweckgebundenen Mitteln <sup>2)</sup>	---
zu Pos. 12: darunter:	
Ausleihungen von hereingenommenen zweckgebundenen Mitteln <sup>2)</sup>	709
a) gegen Grundpfandrechte	---
b) gegen Kommunaldeckung	15
c) sonstige	496
zu Pos. 11 und 12: darunter:	
Forderungen an den Gewährverband aus seiner Gewährleistung für Verluste	---
a) aus dem Berichtsjahr	---
b) aus früheren Jahren	---
zu Pos. 19: Verlust gedeckt:	---
a) aus Rücklagen	---
b) vom Gewährverband durch	TDM
Zahlung	---
Schuldanerkenntnis	---
zu Pos. 20 a: außerdem:	
Forderungen an dem Gewährverband angehörende Gemeinden (z. B. bei Kreis- und Zweckverbandssparkassen)	1.561

<sup>1)</sup>, <sup>2)</sup> Anmerkungen siehe Seite 4.

VI/58 7533 Formblatt 4a  
Deutscher Sparkassenverlag

## Aufwand

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1958

## Ertrag

	DM	DM	DM	DM
<b>1. Zinsen und Kreditprovisionen</b>	462.247,12			1.259.591,39
a) Spareinlagenzinsen	76.593,13			224.744,09
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	71.795,54			2.737,80
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	88,16			---
d) sonstige Zinsen		610.723,95		---
<b>2. Sonstige Provisionen und Gebühren</b>		1,59		---
<b>3. Verwaltungskosten</b>				85.615,40
a) persönliche				---
1. Gehälter und Löhne	560.006,27			---
2. Soziale Abgaben	36.754,91			---
b) sächliche				---
<b>4. Steuern</b>				---
<b>5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf</b>				---
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattg.	130.631,30			---
b) Hypotheken	---			---
c) sonstige Forderungen	9.798,83			---
d) Wertpapiere	---			---
<b>6. Sonstige Aufwendungen</b>				---
davon DM 3.069,29 Grundstücksaufwendung: (einschl. Grundsteuern)		140.430,13		---
31.177,98				---
<b>7. Reingewinn 19</b>	58			---
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr	34.047,01			---
Gewinn	---			---
Summe	1.572.688,68			1.572.688,68

Rotenburg a. d. Fulda, den 7. Februar 1959

Der Vorsitzende des Sparkassenverbandes - Verwaltungsrates / Sparkassenrates

Landrat  
Bährns

Rotenburg a. d. Fulda, den 7. Februar 1959

Der Sparkassenleiter - Vorstand

Holl  
Direktor

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß die Sparkassen- und Giroverhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Frankfurt am Main, den 6. Mai 1959

Blank, Wirtschaftsprüfer Dr. Warlo, Dipl.-Kfm.  
Verbandsrevisor

## B. Passiva:

TDM

zu Pos. 1 a: aa) Zahl der Konten .....	21.069
bb) Zahl der Konten .....	2.197
1 b: aa) Zahl der Konten .....	1
bb) Zahl der Konten .....	5.399
1 c: aa) Zahl der Konten .....	---
bb) Zahl der Konten .....	11
zu Pos. 1 b: darunter:	
Einlagen ausländischer Banken <sup>1)</sup> .....	---
zu Pos. 1 c: darunter:	
Einlagen ausländischer Banken <sup>1)</sup> .....	---
zu Pos. 2: darunter:	
a) Verpflichtungen gegenüber ausländischen Banken <sup>1)</sup> .....	---
b) Verpflichtungen aus der Hereinnahme zweckgebundener Mittel <sup>2)</sup> .....	---
c) Verpflichtungen aus weitergegebenen eigenen Ziehungen, die dem Kreditnehmer nicht abgerechnet sind .....	---
zu Pos. 3: vom eigenen Bestand sind für Nostro-Verpflichtungen verpfändet .....	---
zu Pos. 4: darunter:	
a) Verpflichtungen aus der Hereinnahme zweckgebundener Mittel <sup>2)</sup> .....	1.221
b) gegen Sicherheitsleistung durch eigene Aktiva oder Weitergabe eigener Sicherheiten .....	---
zu Pos. 12: Verteilung des Gewinns:	
a) an die Sicherheitsrücklage .....	34
b) an den Gewährverband .....	---
zu Pos. 15: darunter: Wechsel nach § 12 Abs. 4 KWG <sup>3d)</sup> .....	---

## C. 1. In den Aktiven sind enthalten:

526

a) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Akt. 14 und 15) .....

## 2. In den Passiven sind enthalten:

23.032

a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Pass. 1 bis 4 und 13a) .....

8.080

b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Pass. 1 b und c, 2 bis 4 und 13 a) .....

## 3. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 6 zuzüglich 12 — soweit der aus-

710

gewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird — abzüglich Aktiva 19).

## D. In der Bilanz nicht enthaltene:

in fremdem Namen und für fremde Rechnung zu verwaltende Kredite betragen .....

67

darunter:

Hypothekengewinnabgabe .....

II. Gliederung der Kredite <sup>3)</sup>

Die Höchstkreditgrenze nach § 12 Abs. 1 KWG bzw. die Meldegrenze nach Artikel 11 Abs. 3 der Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden über Anzeigen nach §§ 8, 9, 12 und 14 KWG von 1952 beträgt Ende des Berichtsjahres DM 71.000.-

Dieser Betrag ist — sofern er nicht einer der bereits aufgeführten Größenklassen entspricht — als zusätzliche Größenklasse in die Gliederung aufzunehmen, und zwar zwischen der nächst niedrigeren und nächst höheren Größenklasse einzuordnen.

Die satzungsmäßige Höchstgrenze beträgt Ende des Berichtsjahres DM 200.000.-

<sup>1)</sup>, <sup>2)</sup>, <sup>3)</sup>, <sup>3d)</sup> Anmerkungen siehe Seite 4.

Größenklassen in DM	Kredite				In den nebenstehenden Krediten sind enthalten Forderungen an:					
					Mitglieder des Vor- standes (Verwal- tungsrates) <sup>4)</sup> ein- schließl. Sparkassen- leiter		sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen (Beamte, Angestellte usw.)		öffentlich-rechtliche Körperschaften (ohne langfristige Ausleihungen <sup>5)</sup> )	
	Stück	%	Betrag in 1000 DM	%	Stück	Betrag in 1000 DM	Stück	Betrag in 1000 DM	Stück	Betrag in 1000 DM
bis 1000	1077	54,7	448	7,1	-	-	7	3	4	2
über 1000 „ 5000	651	33,1	1545	24,5	1	3	7	16	10	28
„ 5000 „ 10000	121	6,2	820	13,-	1	10	1	5	1	9
„ 10000 „ 20000	67	3,4	959	15,2	-	-	-	-	3	41
„ 20000 „ 50000	35	1,8	1119	17,7	1	39	-	-	-	-
„ 50000 „ 100000	8	0,4	444	7,-	-	-	-	-	-	-
„ 100000 „ 200000	7	0,3	602	9,5	-	-	-	-	-	-
„ 200000 „ 500000	2	0,1	319	6,-	-	-	-	-	-	-
„ 500000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1968	100	6316	100	3	52	15	24	18	80

## III. 1. Bei der Gliederung der Kredite nach Ziff. II sind herangezogen die Bilanzpositionen

TDM

Aktiva Pos. 7 (abzüglich Inkassowechsel von DM 74.585,86) .....	694
11 .....	4.114
12 .....	7.442
Passiva Pos. 13a .....	---
14 .....	36
15 .....	16
.....	12.302

## 2. Diesem Betrag sind zugerechnet

a) in der Jahresbilanz von den Krediten still abgesetzte Beträge (stille Reserven usw.) <sup>3b)</sup> .....	21
b) in der Jahresbilanz mit Guthaben der Kreditnehmer ganz oder teilweise kompensierte Kredite <sup>3b)</sup> .....	120
c) heranzuziehende Beteiligungen an Unternehmen der Kreditnehmer <sup>3c)</sup> .....	---
.....	12.443

## 3. Abgesetzt sind die nicht zu erfassenden

TDM

a) Kredite nach § 12 Abs. 4 KWG <sup>3d)</sup> .....	10
b) Privatkonten oder Solawechsel <sup>3e)</sup> .....	---
c) langfristigen Ausleihungen gegen Grundpfandrechte <sup>3f)</sup> .....	4.300
d) langfristigen Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften <sup>3f)</sup> .....	1.787
e) rückständigen Nebenleistungen auf langfristige Ausleihungen <sup>3g)</sup> .....	30
.....	6.127
Gesamtbetrag der gegliederten Kredite nach Ziff. II .....	6.316

## 4. Von den langfristigen Ausleihungen gegen Kommunaldeckung (Aktiva Pos. 12 b) sind gemäß den

satzungsmäßigen Bestimmungen auf das Kommunalkreditkontingent nicht anzurechnen DM 9.317,82

Rotenburg a. d. Fulda, den 7. Februar 1959 Kreissparkasse Rotenburg a. d. F.

Der Vorstand

Landrat

Direktor

<sup>3b—g)</sup>, <sup>4)</sup> Anmerkungen siehe Seite 4.



**Anmerkung 1:**

Hierunter sind die Guthaben bei und die Verpflichtungen gegenüber ausländischen und sonstigen Banken außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin aufzunehmen.

**Anmerkung 2:**

Zweckgebundene Mittel sind solche, bei denen der Darlehensgeber die mittelbare oder unmittelbare Ausleihung an im einzelnen bezeichnete Kreditnehmer oder an einen bezeichneten Kreis von Kreditnehmern für einen bestimmten Zweck vorgeschrieben hat. 7c- und 7d-Gelder sind als „zweckgebundene Mittel“ anzusehen.

**Anmerkung 3:** Die Begriffsbestimmung der Kredite ergibt sich aus § 12 Abs. 3 KWG

a) Danach sind als Kredite anzusehen alle Arten von Krediten mit Einschluß von Wechselkrediten, Bürgschaften und sonstigen Haftungen zu Lasten des Kreditinstituts. Bei Kreditinstituten, die gleichzeitig andere Handelsgeschäfte, insbesondere Warengeschäfte betreiben, auch die aus diesen Geschäften entstandenen Kredite.

b) Die Kredite sind mit ihrem Nennbetrag (also nicht mit dem etwa abweichenden Bilanzwert) anzugeben. Nur die tatsächliche Rückzahlung oder endgültige Abschreibung ermäßigt den Kredit.

Nicht abzusetzen sind daher

Guthaben der Kreditnehmer,

offene oder stille Wertberichtigungen (Delkredere) und

Rückstellungen, die im Hinblick auf den inneren Wert einzelner Forderungen oder pauschal für die gesamten Forderungen gemacht worden sind.

c) Beteiligungen des Kreditinstituts an dem Unternehmen des Kreditnehmers sind nur dann den sonstigen gewährten Krediten hinzuzurechnen, wenn der Nennbetrag der Beteiligung insgesamt den vierten Teil des eigenen Kapitals (ohne Reserven) des kreditnehmenden Unternehmens erreicht.

Nicht zu erfassen sind

d) Kredite nach § 12 Abs. 4 KWG (Kredite, die an den Bund oder die Länder gewährt oder von diesen verbürgt oder von diesen sonst gesichert sind);

e) die von anderen Kreditinstituten angekauften Akzepte oder Solawechsel von Banken oder Finanzierungsinstituten mit einer Laufzeit von nicht mehr als 3 Monaten, soweit sie im Geldmarkt üblicherweise gehandelt werden (Privatdiskonten);

f) die im Rahmen der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften gewährten langfristigen Ausleihungen gegen Grundpfandrechte und an öffentlich-rechtliche Körperschaften;

g) rückständige Nebenleistungen (Zinsen, Verzugszinsen usw.) auf langfristige Ausleihungen.

Mehrere Kredite an ein und denselben Kreditnehmer sind stückzahl- und betragsmäßig als Einheit in der ihrer Gesamthöhe entsprechenden Größenklasse zu erfassen. Als ein und derselbe Kreditnehmer gelten außer dem Kreditnehmer selbst die von ihm abhängigen Unternehmen, die Unternehmen, von denen der Kreditnehmer abhängt, sämtliche demselben Konzern angehörenden Unternehmen und bei Personengesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit die Gesellschaft und ihre Gesellschafter.

**Anmerkung 4:**

Zu erfassen sind auch Kredite an Unternehmen, deren Inhaber oder persönlich haftende Gesellschafter dem kreditgewährenden Kreditinstitut als Vorstandsmitglied (Verwaltungsratsmitglied) angehören.